



Wolfgang Amadeus Mozart  
(1756-1791)

# Frühlingslied

Satz: Gerold Engelhart

*Andante*

1. Lie - der sing mir, schö - ne Lie - der, Herr, zu - er  
2. Möch - te mit den Vög - lein sin - gen, möch - te mit den

1. Lie - der sing mir, schö - ne Lie - der, Herr, zu dei - ner  
2. Möch - te mit den Vög - lein sin - gen, möch - te mit den

Früh - lings - pracht! ——— Dei - ne Son - ne strah - let wie - der  
Blu - men - blühn, ——— möch - te mich zur Hö - he schwin - gen,

Früh - lings - pracht! Dei - ne Son - ne strah - let wie - der  
Blu - men - blühn, möch - te mich zur Hö - he schwin - gen,

auf die Wun - der dei - ner Macht. Rings - um wal - tet  
die gold - nen Wol - ken zieh'n. Möch - te in den

auf die Wun - der dei - ner Macht. Rings - um wal - tet  
wo die gold - nen Wol - ken zieh'n. Möch - te in den



se - lig Le - ben, al - le Kräf - te sind er - neut;  
Him - mel flie - gen, ba - den mich im Lich - te hell,



se - lig Le - ben, al - le Kräf - te sind er - neut;  
Him - mel flie - gen, ba - den mich im Lich - te hell,



Blü - ten sind dem Baum ge - ge - Blumen auf die  
und mit lan - gen durst' - gen Zü - gen trin - ken aus des



Blü - ten sind dem Baum ge - ge - Blumen auf die  
und mit lan - gen durst' - gen Zü - gen trin - ken aus des



Flur ge - streut, Blu - men auf die Flur ge - streut.  
Le - bens Quell, trin - ken aus des Le - bens Quell.



ge - streut, Blu - men auf die Flur ge - streut.  
Le - bens Quell, trin - ken aus des Le - bens Quell.